

SPORT IN KÜRZE

**FIFA schliesst Barbados aus**

**FUSSBALL** – Der Weltverband hat Barbados wegen «wiederholten Verstosses gegen die FIFA-Statuten» ausgeschlossen. Details über die Ausschlussgründe wurden nicht bekannt. (si)

**Robinho will zu Real wechseln**

**FUSSBALL** – Nach dem Sieg beim Confederations Cup hat «Wunderstürmer» Robinho nach brasilianischen Presseberichten von gestern Donnerstag erstmals sein Interesse an einem Wechsel zu Real Madrid bekundet. «Es ist an der Zeit, ins Ausland zu gehen. Ich bin sehr an einem Wechsel nach Spanien interessiert», sagte Robinho nach dem 4:1 im Finale gegen Argentinien. «Ich werde deshalb in Brasilien mit dem Präsidenten des FC Santos reden. Von meiner Seite ist alles klar. Wenn Gott will, hoffe ich, bei Real Madrid spielen zu können.» (id)

**Abbruch nach 7 Platzverweisen**

**FUSSBALL** – Bei den Mittelmeer-Spielen wurde der Viertelfinal zwischen Spanien und Italien nach insgesamt sieben Platzverweisen abgebrochen. Als die Iberer den 2:1-Führungstreffer erzielten, brachen Tumulte aus, und wenige Minuten später stellte der Schiedsrichter den fünften Italiener vom Platz, was den Spielabbruch nötig machte. (si)

**Petronas wird BMW-Sponsor**

**FORMEL 1** – Malaysias staatlicher Ölkonzern Petronas wird dem von BMW übernommenen Sauber-Team wohl treu bleiben. «Wir befinden uns derzeit in Verhandlungen mit BMW», erklärte Petronas-Präsident Hassan Marican. Der Staatskonzern sponsert Sauber seit 1999, als der erste F1-Grand-Prix in Malaysia stattfand. (id)

**Start von «sporttv.ch»**

**ALLGEMEIN** – Morgen Samstag nimmt «sporttv.ch», das erste kostenlose Schweizer Internet-Sportfernsehen, seinen Betrieb auf. Laut Geschäftsführer Adrian Fetscherin fokussiert sich der Sender vor allem auf Randsportarten. (si)

**Bekele nur über 10 000 m**

**LEICHTATHLETIK** – Der Äthiopier Kenenisa Bekele will an den Weltmeisterschaften in Helsinki (6. bis 14. August) nur über 10 000 m an den Start gehen. An den Olympischen Spielen in Athen und den WM in Paris war er jeweils auch über 5000 m angetreten. Der 23-Jährige ist der Weltrekordhalter über die beiden Distanzen. (si)

# Geglückte Generalprobe

Auch beim Feiern waren die Brasilianer Weltklasse

**FRANKFURT** – Brasilien hat am Mittwoch mit einem souveränen 4:1 gegen Argentinien zum zweiten Mal den Confederations Cup gewonnen. Mit dieser Vorleistung hat sich die «Selecao» schon jetzt zum heissen Anwärter auf die WM-Krone 2006 gemacht.

Mit Traumfussball haben die Ballkünstler aus Brasilien die Herzen der Fans im Sturm erobert und sich 345 Tage vor der Weltmeisterschaft in Deutschland selbst zum Favoriten gekürt. Ronaldinho, Kaka, Adriano, Robinho und Co. feierten den Triumph am Mittwochabend beim Confederations Cup ausgelassener als den WM-Sieg 2002.

«Zum ersten Mal sind wir jetzt der ganz grosse Favorit für die WM. Aber wir dürfen uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern müssen auf der Hut sein», sagte Teamchef Carlos Alberto Parreira, nachdem die «Selecao» den Erzrivalen Argentinien mit 4:1 (2:0) an die Wand gespielt hatte.

**Partystimmung um Mitternacht**

Den letzten grossen Auftritt an diesem grossartigen Abend hatten die Spieler des fünffachen Weltmeisters eine Minute vor Mitternacht: Über hundert Reporter warteten in den Katakomben auf die Sieger, als die Kabinentür aufging und alle Brasilianer – angeführt von Roque Junior und Ronaldinho – singend, tanzend und trommelnd herauskamen, eine Runde drehen und lachend verschwanden. «Auf Wiedersehen», sagte Lucio noch – und es klang wie ein Versprechen für 2006.

**Synergieeffekte**

Selbst der sonst so nüchterne Parreira liess sich von der Ballfertigkeit und Begeisterung seiner Talen-



Nicht nur die Spieler, auch die brasilianischen Fans feierten den Confed-Sieg wie den WM-Titel.

te mitreissen. «Wir haben eine sehr, sehr aussergewöhnliche Zusammensetzung, das ergibt unglaubliche Synergieeffekte», erklärte der Teamchef, der Brasilien 1994 auf den WM-Thron geführt hatte. Doch Parreira wäre nicht Parreira, wenn er nicht in einem Atemzug die grössten Konkurrenten für nächstes Jahr aufzählen würde: «Deutschland wird sehr stark sein. Und nicht zu vergessen die Niederlande, die Tschechische Republik, England, Portugal ...»

**Warnung an die Konkurrenz**

«Wir haben schon viel gewonnen, aber wir haben noch ein grosses Potenzial», warnte Ronaldinho

die internationale Konkurrenz. Als er den Pokal in den Händen hielt, drückte Adriano dem beliebten Kapitän einen dicken Kuss auf die Wangen. «Sing Hallelujah!» hiess es auf der nicht enden wollenden Ehrenrunde.

**Teamgeist als neue Tugend**

35 Tage lang waren die Spieler für die WM-Qualifikation und den Confed-Cup zusammen, nur einen freien Tag gab es – aber keinen Lagerkoller. «Es ist nicht immer einfach, die Favoritenlast mit sich herumzuschleppen», sagte Parreira. «Wir haben viele taktische Neuheiten ausprobiert, aber das eigentlich Neue ist der Teamgeist, der alles

zusammenhält.» Seine derzeit einzige Sorge ist die Angriffslust seiner Truppe. «Wir haben so viele gute Stürmer, dass wir unsere Arbeit jetzt einmal auf die Abwehr konzentrieren müssen.»

**Adriano «besten Spieler»**

Adriano war mit fünf Treffern nicht nur Torschützenkönig, sondern wurde auch als bester Spieler ausgezeichnet. Neben dem Kraftpaket von Inter Mailand glänzte auch der neue «Wunderstürmer» Robinho. «Parreira wird nächstes Jahr ein grosses Problem haben: Adriano oder Ronaldo?» sagte Pele, der beim FC Santos als Mentor von Robinho gilt. (id)

## Mitten in Vaduz

Nennschluss zum Street-Soccer-Turnier



Heute kann man sich noch für das 1. Liechtensteiner Street-Soccer-Turnier mitten im Vaduzer Städtle anmelden.

**VADUZ** – Wie früher, auf dem Asphalt oder auf der Strasse Fussball spielen, das wird am 9. und 10. Juli im Vaduzer Städtle möglich sein. Wer mitmachen will, muss sich noch heute anmelden.

Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen können beim 1. Liechtensteiner Street-Soccer-Turnier in Vaduz, auf dem Rathausplatz, dem Ball hinterherjagen. Die jüngsten Teilnehmer, die F-Junioren (Jahrgang 1996 und jünger), wie auch die E-Junioren (1994/95), die D-Junioren (1992/93) und die C-Junioren (1991/90) bilden mit vier Spielern ein Team. Der fünfte Mitspieler ist der einzige zulässige Auswechselspieler. In den Kategorien B (1988/89) und A (Jahrgang 1987 und älter) stehen ledig-

lich drei Spieler pro Team (+ zwei Ersatzspieler) auf dem Platz. Aufgrund der Nachfrage wird in Vaduz auch die offene Kategorie A ausgetragen, in der Spieler jeder Altersgruppe zulässig sind. Es gibt keinen Unterschied, ob Mädchen oder Knaben, allerdings dürfen die Mädchen ein Jahr älter sein als die Knaben in der gleichen Kategorie.

**Noch heute anmelden**

Heute ist Anmeldeschluss: Dennoch sind heute noch Anmeldungen digital auf der Webseite der IG Fussballfreunde Unterland (www.igfu.li) oder auch telefonisch (Telefon-Nr. +41-79-636 20 18) möglich; dort werden auch weitere Auskünfte erteilt. Jeder Teilnehmer erhält übrigens ein Präsent (T-Shirt und Medaille), die besten Teams erhalten zudem einen Pokal. (PD)

## Federer Favorit

Rasenkönig gegen Kämpfernatur

**WIMBLEDDON** – Roger Federer ist heute im Halbfinal-Schlag gegen Lleyton Hewitt nicht zuletzt auf Grund seiner eindrucksvollen Bilanz auf Rasen Favorit.



Roger Federer (Bild) geht heute gegen Lleyton Hewitt als Favorit in die Partie.

Nur noch zwei Siege fehlen dem Weltranglisten-Ersten Roger Federer zum dritten Sieg in Folge bei den All England Championships in Wimbledon. Mit dem 7:5 6:2 7:6 im Viertelfinale gegen den Chilenen Fernando Gonzalez feierte der 23-Jährige bereits seinen 34. Sieg in Serie auf Rasen. Nun bekommt es der Schweizer im Freitag-Schlag mit dem Australier Lleyton Hewitt zu tun, der 2002 in Wimbledon triumphiert hatte.

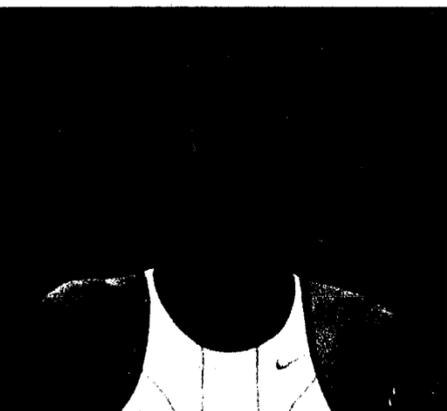
Das Duell zwischen der Nummer eins und Nummer zwei im ATP-Entry-Ranking ist ein Klassiker auf der Tour. Sieben Mal trafen die beiden Topstars allein in den vergangenen 17 Monaten aufeinander. Gewonnen hat dabei stets Federer, nachdem zuvor fast immer Hewitt die Oberhand behalten hatte. Im Head-to-Head führt der Basler knapp 9:8.

Federer musste sich allerdings heuer bei den ersten beiden Grand-Slam-Events des Jahres im Halbfinale jeweils dem späteren Turniersieger geschlagen geben: In Melbourne unterlag er dem Russen Marat Safin, in Paris dem Spanier Rafael Nadal. Sollte er diesmal das Semifinale überstehen, scheint ihm

der Titel nicht mehr zu nehmen zu sein. Denn in Endspielen ist Federer nahezu unschlagbar, 20 Finali in Folge hat er zuletzt für sich entschieden.

Hewitt schiebt die Favoritenrolle erwartungsgemäss Federer zu. «Er ist klar der beste Spieler der Welt. Er hat den Tennissport auf ein neues Level gehoben. Es gibt Partien, in denen er nahezu unschlagbar ist», erklärte der 24-Jährige vor dem Halbfinal-Duell.

Den zweiten Finalisten ermitteln US-Boy Andy Roddick und der Schwede Thomas Johansson. (id)



**Scharapowa gibt Krone ab**

**TENNIS** – Maria Scharapowa (Bild) kann ihren Wimbledon-Titel nicht verteidigen. Die Russin unterlag im Halbfinal Venus Williams 6:7 (2:7), 1:6. Am Ende luderte Scharapowa vor allem mit sich selber. Die sonst so stolze Blondine machte mit Fortdauer der Partie einen verwirrenden Eindruck. Ihre Körperhaltung verlor sie nach Hilflosigkeit aus. Im letzten Aufschlagspiel – als allerdings schon das Match verloren war – servierte sie zwei Doppelfaults. Damit konnte es sich Williams noch besser machen, das erste Matchball mit einem Love-Geschoss zu vergeben. Der zweite Matchball gewann Lindsay Davenport und auch Scharapowa verlor beim Stand von 6:1, 2:0 (1:19) verliert werden. (si)